
Die ganze Welt zu Gast im Mercedes-Benz-Museum

Jetzt ist die ganze Welt zu Gast gewesen: In dieser Woche kamen Besucher aus Guyana und von St. Kitts und Nevis ins Stuttgarter Mercedes-Benz-Museum und damit Menschen aus den letzten beiden der 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen, die noch gesucht worden waren.

Melissa Khan, Faraaz Munshi und Wagar Sahid aus Guyana sowie Cecil Rawlins aus St. Kitts und Nevis repräsentierten die beiden letzten Länder, die bisher in der Statistik des Museums gefehlt haben. Die Besucher stammten aus eine Reisegruppe von Stihl-Fachhändlern aus dem Karibikraum und Südamerika. Zu ihrer Ankunft hatte das Museum die beiden Landesflaggen gehisst. Nach der Begrüßung durch Museumsleiterin Monja Büdke besuchte die ganze Gruppe das Museum, anschließend gab es im Museumsrestaurant einen kleinen Imbiss.

Seit Februar 2017 hatte das Museum mit einer Kampagne gezielt Besucher aus jenen sieben Ländern angesprochen, aus denen bisher noch keine Gäste in der offiziellen Statistik verzeichnet waren: Benin, Botswana, Guyana, Papua-Neuguinea, Samoa, St. Kitts und Nevis sowie Suriname. Noch im Verlauf des vergangenen Jahres kamen Besucher aus fünf der gesuchten Länder ins Museum.

Seit der Neueröffnung im Jahr 2006 steigt der Anteil der internationalen Besucher kontinuierlich. Der vorläufige Spitzenwert von 60 Prozent wurde 2017 erreicht. An der Spitze der Herkunftsländer liegt nach Deutschland erneut China mit mehr als zehn Prozent, gefolgt von den USA, Frankreich und der Schweiz. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



Monja Büdke, Mitglied der Geschäftsführung, begrüßte am 22. August 2018 Gäste aus Guyana sowie aus St. Kitts und Nevis im Mercedes-Benz-Museum. Damit sind Menschen aus allen 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen dort zu Besuch gewesen.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Daimler